

weiterhin zu beraten oder selbst wieder mitzuspielen, wie das z. B. in Crimmitschau der Fall ist. Dort haben es die Genossen auch verstanden, Schauspieler für die Mitwirkung in der Gruppe und für die künstlerische Anleitung zu gewinnen, was das Niveau des Auftretens sichtbar gehoben hat.

Auch die Kreisleitung Oelsnitz unserer Partei gibt ein gutes Beispiel für die politische Führung und Unterstützung der Agit-Prop-Gruppen in ihrem Bereich. In einer Beratung mit den in den Gruppen tätigen Genossen wurde vorgeschlagen, daß jede Gruppe eine bestimmte Aufgabe des V. Parteitages künstlerisch-agitatorisch gestaltet, so z. B. die Verbreitung der Seifert-Mamai-Methode, die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe bis 1961 mit der Einholung und Überholung Westdeutschlands im Pro-Kopf-Verbrauch der ausschlaggebenden Lebensmittel und Verbrauchsgüter, die Aktionseinheit der Arbeiterklasse zur Bändigung der Militaristen und ihrer Auftraggeber in Westdeutschland. In einer Parteiaktivtagung bekamen die Genossen Gelegenheit, ihr Programm zur Kritik zu stellen und gleichzeitig weitere Hinweise für künftige Themen zu erhalten. Die Kreisleitung gab bei der Ausarbeitung der Agit-Prop-Programme eine ganz konkrete Hilfe, indem sie u. a. einen dafür befähigten Mitarbeiter in die Agit-propgruppe des VEB Plauener Gardine in Oelsnitz, Werk 6, entsandte, der mit den Genossen und Parteilosern die Aussage der einzelnen Punkte (Sprechchöre, Dialoge, Lieder usw.) besprach und auch bei der Anfertigung der Requisiten praktisch half. In dieser Gruppe tritt auch der Sekretär der Grundorganisation im Werk 6, Genosse Walter Wolfram, aktiv mit auf. Genosse Wolfram stellt selbst auch Texte zusammen und sorgt dafür, daß die Richtung in der Arbeit der Agit-Prop-Gruppe in direktem Zusammenhang mit dem Arbeitsplan der Parteileitung steht und zur Durchführung der darin enthaltenen Aufgaben beiträgt. Die Genossen und Parteilosern dieser Gruppe — in der Mehrzahl sind es Produktionsarbeiter — verwachsen dabei immer mehr zu einem festen politischen Kampfkollektiv unter der Führung der Partei. Ihr Auftreten wirkt geschlossen, selbstbewußt, kämpferisch, und sie selbst wachsen, ihren eigenen Worten zufolge, von Auftreten zu Auftreten in ihrer Überzeugung von der Richtigkeit des Weges der Partei. Die Gruppe tritt selbstverständlich auch in den Schichtpausen ihres eigenen Betriebes auf, um die Genossen z. B. bei der Erläuterung des Inhalts der Seifert-Methode zu unterstützen.

In dieser Richtung arbeiten auch in anderen Kreisen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt schon eine ganze Anzahl von Agit-Prop-Gruppen. In den mehr ländlichen Gebieten, wo die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft durch geduldige Überzeugung der Bauern im Vordergrund der Massenarbeit steht, erzielen solche Agit-Prop-Gruppen wie die vom Rat des Kreises Oelsnitz eine gute Wirkung. Diese Gruppe zeigte beim Treffen in Karl-Marx-Stadt ein Programm, das mehr einem Sketch oder einem kurzen Laienspiel glich und das die Erfahrungen eines Bauern mit der Plackerei der Kleinwirtschaft und schließlich seinen Eintritt in die LPG zeigt. In dieser Gruppe sind auch Genossen aus der Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Kreises tätig. Die Gruppe wird in den Dörfern gern gesehen und auch schon von den Parteileitungen der Dörfer und von den Genossen in den Ausschüssen der Nationalen Front angefordert. Die Gruppe betätigt sich an der körperlichen Arbeit bei der Ernteeinbringung und zu anderen Anlässen und benutzt jede Möglichkeit, mit den Menschen im Dorf in ein enges Vertrauensverhältnis zu kommen. Da die Genossen als überzeugte politische Funktionäre auftreten, ist es ganz unmöglich, daß ihre Autorität leiden könnte, wie manche Genossen, die der Agit-Prop-Arbeit noch